

Erfahrungsbericht ERASMUS+-Mobilität

Nord University Bodø (Norwegen)

Sommersemester 2023 – 4. Semester Kultur- und Medienpädagogik

Schon lange war es ein Traum von mir Norwegen zu bereisen, die Kultur kennenzulernen und die unglaubliche Natur, von der ich schon so viel gehört hatte, mit eigenen Augen zu sehen. Als ich bei meiner Recherche zu einem Auslandssemester mit ERASMUS+ auf die Nord University in Bodø als Partneruniversität gestoßen bin und gesehen habe, dass dort auch für meinen Studiengang (Kultur- und Medienpädagogik) passende Kurse angeboten werden, habe ich die Chance direkt ergriffen und mich für ein Auslandssemester in Norwegen beworben. Der Bewerbungsverlauf lief schnell und unkompliziert ab und ich wurde besonders in Merseburg gut vom International Office mit meinen Fragen unterstützt.

Allgemeines

Bodø liegt ziemlich weit im Norden Norwegens an der Küste und durch meine Wahl im Sommersemester dort zu studieren, habe ich viele Wetterwechsel mitbekommen. Das Sommersemester fängt in Norwegen schon Anfang Januar an und endet Ende Juli. Dadurch hatte ich anfangs einige Überschneidungen mit Prüfungsleistungen in Merseburg, was ich aber mit meinen Arbeitsgruppen und den Dozierenden gut absprechen konnte und wodurch für mich keine Probleme entstanden sind. Die ersten Wochen gab es in Bodø noch wenig Tageslicht, doch recht schnell wurden die Tage deutlich länger und am Ende meines Aufenthalts konnte ich die Mitternachtssonne miterleben. Auch deshalb kann ich nur empfehlen im Sommersemester nach Norwegen zu gehen. Von Januar bis Ende März hatten wir sehr viel Schnee, was mir vor allem im März, wo die Tage schon länger waren, ermöglicht hat viele Outdoor-Aktivitäten, wie Skilanglauf fahren, Schlittschuhlaufen, Eisbaden, Huskey-Schlitten fahren oder Eisklettern, auszuprobieren. Diese Erlebnisse werde ich sicher nicht so schnell vergessen! Auch die Nordlichter im Winter sind der Hammer und direkt am Wohnheim konnten wir immer wieder Elche beobachten.

Für deinen Alltag musst du dich finanziell darauf einstellen, dass alles ziemlich teuer ist. Das Essen im Supermarkt, besonders frisches Obst und Gemüse, kostet ziemlich viel und auch ein Kaffee in der Stadt ist nicht gerade günstig. Viele internationale Studierende haben deshalb das Containern für sich entdeckt – lass dich aber nicht erwischen. Die günstigsten Supermärkte sind sonst KIWI oder COOP/Extra. Überall in Norwegen kannst du mit Kredit-Karte bezahlen, ich hatte im ganzen halben Jahr nur zwei Situationen, in denen ich Bargeld gebraucht habe und dementsprechend auch sonst keines abgehoben.

Uni und Kurswahl

An der Nord University habe ich die Kurse „Extreme Environments“ (20 ECTS) und „Norwegian for Foreigners“ (10 ECTS) gewählt. „Extreme Environments“ war ein etwas außergewöhnlicher Kurs, der die ersten zwei Monate online stattfand und im März täglich in Präsenz war. Inhaltlich haben wir uns mit dem Leben in den extremen Umweltbedingungen in Nordnorwegen, besonders der Kälte, beschäftigt, über den physikalischen und psychischen Einfluss auf unseren Körper gelernt und viele Outdooraktivitäten in der Kälte selbst ausprobiert, um sie im pädagogischen Kontext nutzen zu können. Aus diesem Kurs konnte ich super viele spannende Fakten, Erkenntnisse und kulturelle

Unterschiede mitnehmen, über mich selbst lernen und viele neue Sachen ausprobieren. Ich kann den Kurs wirklich nur empfehlen! Den Norwegisch-Kurs konnte ich wegen dem zeitlichen Aufwand für „Extreme Environments“ im März nur im Januar, Februar und April besuchen und musste dementsprechend etwas mehr selbstständig lernen, was für mich aber kein Problem war. Dennoch finde ich es sinnvoll ein paar Grundlagen der Sprache zu lernen und konnte diese dann auch direkt in kurzen Konversationen anwenden.

Die Nord University im Allgemeinen hat mir zum Studieren sehr gut gefallen. Sie ist eine sehr moderne Uni, mit einer schönen Bibliothek zum Lernen, mehreren Aufenthaltsorten und vielen Angeboten während und nach der Uni. Besonders positiv aufgefallen sind mir die ganzen Studierendeninitiativen, die immer wieder Veranstaltungen, wie Spielnachmittage, gemeinsames Waffeleessen, Partys, Schlittenfahren, Stricknachmittage und auch Sport- und Beratungskurse angeboten haben. Ich hatte den Eindruck, dass es der Uni sehr wichtig ist, dass die internationalen Studierenden sich gut aufgehoben fühlen und Ansprechpersonen haben, wenn etwas nicht so gut funktioniert.

Wohnen

Die Uni stellt allen internationalen Studierenden ein Wohnheimzimmer über Studentinord zur Verfügung. Ich habe in Mørkved in einem kleinen Zimmer mit eigenem Bad und einer geteilten Küche mit 10 Norweger*innen gewohnt. Die sogenannten „Blocks“ liegen mit dem Bus ca. 20 Minuten entfernt von der Innenstadt, dafür aber direkt neben der Uni. Für mich war das Wohnen dort perfekt, da auch alle anderen internationalen Studierenden dort gewohnt haben und wir so viel in der Freizeit unternehmen konnten. Auch die Nähe zur Uni, zum Fjord (ca. 10 Minuten zu Fuß), zu Wanderwegen oder zur Ski-Loipe (direkt gegenüber), waren für mich perfekt. Ich kann empfehlen sich für die Zeit Monatstickets über die App „Billet Nordland“ für den Bus zu kaufen, da die einzelnen Bustickets ziemlich teuer sind und man sonst dazu neigt nicht so oft in die Innenstadt zu fahren.

Freizeit

Bodø ist der perfekte Ort, um viel von der Natur Norwegens zu sehen. In meiner Zeit dort, habe ich viele Wanderungen gemacht, habe Wochenenden in einfachen Holzhütten verbracht und bin durch Norwegen gereist. Nutz auf jeden Fall die Zeit dort für spontane Outdoor-Aktionen mit Freund*innen! Die beste und naheliegendste Aktion für ein freies Wochenende ist natürlich ein kleiner Trip auf die Lofoten. Die Fährfahrt von Bodø nach Moskenes ist ohne Auto kostenlos und dauert ca. 3 Stunden. Die Busverbindungen und Fährzeiten sind im Winter leider nicht so regelmäßig, aber trotzdem lohnt es sich zum Beispiel für ein Wochenende nach Reine zu fahren und auch das Trampen hat auf den Lofoten gut geklappt, um Orte zu sehen, an die der Bus nicht gefahren ist. Wenn du etwas mehr Zeit hast, kann ich auch sehr empfehlen ein Auto zu mieten und die Nordküste von Bodø hochzufahren, die Fähre von Bognes nach Lødingen zu nehmen und von dort in Ruhe die Lofoten Richtung Süden zu bereisen. Es gibt dort viele tolle Wanderungen, die du zum Beispiel in der norwegischen Outdoor-App „UT“ finden kannst.

Sehr empfehlen kann ich auch eine Mitgliedschaft bei DNT, einer norwegischen Organisation, die viele Hütten in Norwegen hat, in denen man mit einer Mitgliedschaft für einen geringen Preis schlafen kann. Die Organisation hat ein kleines Büro in der Innenstadt, in der man sich einen Schlüssel abholen kann, nachdem man sich online registriert hat. Die Mitgliedschaft kostet ca. 30€ für ein Jahr. Auch die DNT-Hütten sind in der App „UT“ eingezeichnet. Wichtig ist nur, dass du dabei

darauf achtest, ob es für die ausgewählte Hütte eine Sonderregelung, wie einen anderen Schlüssel oder eine zeitliche Beschränkung gibt.

In Bodø selbst kannst du dir als Student*in bei BUA oder Skattkammeret fast alles an Outdoor-Equipment kostenlos für eine Woche ausleihen. Ich selbst habe mehrfach Schlafsäcke, Isomatten, Skier, Schneeschuhe oder Schlittschuhe dort ausgeliehen, was immer super unkompliziert war. Wanderungen, Skiloipen und Orte zum Schlittschuh fahren gibt es einige. Nicht verpassen solltest du aber eine kurze Wanderung auf den Hundstادتoppen in Mørkved und den Keiservarden (Bodø's „Hausberg“).

Ansonsten solltest du in Bodø auf jeden Fall eines der schönen Cafés besuchen, die Zimtschnecken und Sjukobolle bei Berbusmel probieren, in die schwimmende PUST-Sauna gehen und einige Lernsessions in der Stadtbibliothek mit Blick auf den Hafen einlegen. Besonders, wenn du gerne in der Natur unterwegs bist, kann ich dir ein Auslandssemester in Bodø wirklich empfehlen! Ich hatte dort eine wirklich gute Zeit.

Hilfreiche Apps für deinen Norwegen-Aufenthalt

In Norwegen läuft die meiste Organisation online ab. Schon an den ersten Uni-Tagen wurden uns super viele Apps empfohlen, die für alles Mögliche sinnvoll sein könnten und ehrlich gesagt war ich damit etwas überfordert. Deshalb eine Auflistung an Apps, die ich wirklich sinnvoll fand und oft benutzt habe:

- „Billet Nordland“ – für Bustickets
- „Reis“ – um Busverbindungen rauszusuchen (hier kannst du auch Tickets kaufen, die sind aber teurer als bei Billet Nordland!)
- „UT“ – für die besten Wanderungen und DNT-Hütten
- „Aurora“ – damit man keine Nordlichter verpasst!
- „PinToMind Go“ – eine App auf der du alle Veranstaltungen an der Uni findest
- „Studentinord“ – um einen Überblick beim Wohnen zu behalten
- „MazeMap“ – zur Orientierung in der Uni
- „Studentbevis“ – als digitalen Studi-Ausweis
- „Tikkio“ – hier gibt es alle Tickets für Studi-Partys
- „DNT Medlem“ und „Hyttbetaling“ – als DNT-Mitglied sinnvoll